

Newsletter für den Monat Juli 2023

Tipps und Termine für den Stadtteil Osterholz

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser des Newsletters,

zu Beginn möchte ich an eine verdiente Osterholzerin erinnern, die in den vergangenen Wochen leider früh verstorben ist. Es handelt sich um Frau Brigitte Sauer, die als langjähriges Beiratsmitglied und auch 2. Legislaturperioden in der Bremischen Bürgerschaft als Abgeordnete wirkte. Nicht vergessen möchte ich, dass sie als erste Frau Beiratssprecherin in Osterholz wurde und hierdurch Akzente gesetzt hat. Bis zuletzt hat sie sich beispielsweise für die Schaffung einer Hundefreilauffläche in Osterholz eingesetzt. Trotz ihrer schweren Erkrankung, hat sie telefonisch den Kontakt zum Ortsamt und den Beiratsmitgliedern aufrechterhalten. Daher von dieser Seite ein aufrichtiges Dankeschön an Brigitte für ihren Einsatz.

Da nun die Wahlen vorüber sind, möchte ich zumindest zu einem Thema noch auf die vergangenen vier Jahre zurückkommen. Ich war mit dem Ortsamtskollegen aus Blumenthal in der Arbeitsgruppe des Ausschusses für Bürgerschaft und Beiräte zur Änderung des Beirätegesetzes. Die Unterarbeitsgruppe hat getagt und so ist es auch nicht verwunderlich, dass die meisten Parteien in der Bürgerschaft Vorschläge erarbeitet hatten. Es ist umso trauriger, dass es nicht gelungen ist, ein geeintes Papier für Änderungen des Beirätegesetzes vorzulegen. Durch meine langjährige Tätigkeit als Ortsamtsleiter habe ich bereits bei Vorgängerregierungen auch in solchen Kommissionen und Arbeitsgruppen gearbeitet. Das überhaupt kein gemeinsamer Vorschlag erarbeitet wurde, habe ich noch nie erlebt!

Ein weiteres Thema möchte ich zumindest andeuten. Nach der Wahl gab es mit parteiinternen Gesprächsrunden, in den die Wahlergebnisse aufgearbeitet wurden. Anscheinend gibt es am rechten Rand des Parteienspektrums auch deshalb einen großen Zuwachs, da die etablierten Parteien für einige Fragen keine zufriedenstellenden Antworten oder keine Antworten abliefern? Ich kann nur feststellen, dass es auf Stadtteilebene in Zusammenwirken von Ortsamt und Beiräte (z.B. im Koordinierungsausschuss) immer Lösungsansätze gibt, sodass zu mindestens auf lokaler Ebene ziel- und ergebnisorientiert diskutiert wird. Vielleicht ist es in diesem Zusammenhang auch wichtig, dass wir sowohl in den Verwaltungen aber auch bei den Beiräten gut ausgebildete Spezialisten haben, denen aus ihrer Ausbildung oder ihrem Berufsleben das zielorientierte Arbeiten liegt.

Nun aber wieder zu den Ereignissen des vergangenen Monats in Osterholz und umso.

Gefreut habe ich mich über eine Einladung vom Mercedes Werk an den Beirat, sodass wir in Kürze gemeinsam mit dem Beirat aus Hemelingen eine nicht öffentliche Sitzung mit der Werksleitung haben werden.

Interessant war die Feier der Deutsch-Israelischen Gesellschaft „75 Jahre Israel“ in der Bremischen Bürgerschaft. Gut waren die Einführungsworte des Vorsitzenden Hermann Kuhn sowie der Beitrag von Bürgerschaftspräsident Frank Imhoff zu diesem wichtigen Thema.

Weiterhin habe ich die „beiratslosen Wochen“ genutzt, um die neuen Schulleitungen des Stadtteils kennenzulernen. Ich war im Juni in den Ganztagschulen Andernacher Straße, Düsseldorfer Straße, Osterholzer Heerstraße sowie der Grundschule Uphuser Straße. In der Grundschule Osterholzer Heerstraße werden aufgrund des Einsatzes unter anderem des Beirates in den Sommerferien umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt. Die Schulen und die vielen Pädagogen und Erzieher

verdienen unsere Aufmerksamkeit. Gerade in den Stadtteilen mit sehr vielen Schülern mit Unterstützungsbedarf benötigen wir optimale Bedingungen in den Schulgebäuden.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch darüber informieren, dass die katholische St. Raphael Gemeinde sowie Pfarrer Weber und Schwester Deodata sich Gedanken machen, ob sie an einem Standort möglicherweise eine Grundstückumnutzung stattfinden lassen, sodass ein kleines Gebäude für Obdachlose entsteht (4 bis 6 Personen)? Hier haben allerdings erst die ersten Gespräche im Ressort und im Nachbarstadtteil in Hemelingen stattgefunden.

Der Freundeskreis Izmir-Gaziemir hat sich in der „Tendüre“ einem Restaurant in der Innenstadt getroffen, wo zeitgleich auch der Verein „25 Jahre Bremen-Izmir“ Gäste begrüßt hat.

Besonders schön waren im vergangenen Juni die Stadtteilstadt z.B. in Blockdiek das Kulturfest des dortigen Mütterzentrums, wo ich um 17.00 Uhr noch vorbeigesehen habe. Ich habe festgestellt, dass die meisten Gruppen aus Blockdiek sich am Festprogramm beteiligt haben. Vielen Dank an das Quartiersbildungszentrum und das Mütterzentrum Blockdiek für diese schöne Feier.

Ebenso interessant war das Sommerfest „Schweizer Viertel“ auf der schönen Grünfläche zwischen Graubündener und Züricher Straße. An diesem Fest, was Aykut Tasan gemeinsam mit Wolfgang Haase eröffnet haben, hatten über 30 Vereine und Institutionen mitgewirkt. Neben den beiden evangelischen Gemeinden auch die beiden Moscheegemeinden. Ich hatte Bücher aus dem Ortsamt, die ich an die verschiedenen Personen und Teilnehmer verschenkt habe. Besonders gefreut habe ich mich jedoch auch über den Jugendbeirat, der gemeinsam mit Nivethan und Frau Klin einen Stand beim Sommerfest hatte.

Bedanken möchte ich mich bei den Einrichtungen von Petri & Eichen, die diesjährig für den Stadtteil beim Kippen-Marathon teilgenommen haben. (sowie Café Abseits)

Termine im Juli:

- 01. Juli - Sommerfest in Tenever von 14.00 bis 18.00 Uhr, ich werde teilnehmen und Bücher verschenken Der Jugendbeirat Osterholz hat einen Stand auf dem Sommerfest.
- 03. Juli - konstituierende Beiratssitzung um 18.00 Uhr (öffentlich) im Sitzungssaal des Ortsamtes
- 04. Juli - Sparkasse Bremen und erkundige mich über die Stiftung der Sparkasse
- um 19.00 Uhr nehme ich an einer Veranstaltung der Konrad Adenauer Stiftung teil
- 05. Juli - 10.00 Uhr Teilnahme an der Beerdigung des langjährigen Abgeordneten Herrn Oppermann MdBB auf dem Riensberger Friedhof
- 13.00 Uhr Einweihung der Spielgeräte auf dem Spielplatz Ute-Meyer-Weg

Aufgrund der Sommerferien finden keine Beirats- und Ausschusssitzungen statt.

Vergangen Monat gab es auch im Stiftungsort Osterholz die Feier „70 Jahre Heimstiftung“. Ich habe dort mit unseren ehemaligen Beiratsmitgliedern Angelika Fischer und Ingrid Osterhorn einem Blasorchester zugehört und konnte einen ehemaligen Kollegen aus Burglesum Herrn Kück begrüßen, der in der Heimstiftung wohnt.

Ebenso gab es im vergangenen Monat eine Ausstellung im Weserpark zu den unterschiedlichen Archiven in Bremen. Ich habe gemeinsam mit Anderen ein kurzes Grußwort gesprochen und war

überrascht, wie viel Archivarbeit auch in Bremen gemacht wird. Z.B. beim Sender Radio Bremen und auch in anderen Geschichtsarchiven der unterschiedlichen Stadtteile.

Besonders erfreulich war die Eröffnung der Chalisthenic-Anlage im Bereich der Bezirkssportanlage Blockdiek. Bei dieser Eröffnung waren die Sponsoren anwesend, wie die golfspielenden Fußballer GOFUS sowie Herr Björn Schierenbeck (Leiter des Nachwuchsleistungszentrums vom SV Werder Bremen) und Rigobert Grubert (ehemaliger Bundesliga Fußballer vom SV Werder Bremen). An diesem Nachmittag, an dem auch Vertreter des Beirates und Petri & Eichen vom Jugendtreff Blockdiek anwesend waren, konnten insbesondere auch die Vertreter des SV Werder Bremen sehen, wie viele Jugendliche im Stadtteil Osterholz vorhanden sind. Diese Jugendlichen üben sicherlich auch sehr gerne in ihrer Freizeit Sport aus. Daher auch an Frau Elke Jungblut (Amt für soziale Dienste) mein besonderer Dank, die es verstanden hat, die Finanzierung dieser Sportanlage in nicht leichten Zeiten zu realisieren. (und an den Jugendtreff Blockdiek)

Am vergangenen Freitag war ich mit Kollegen bei der Jubiläumsfeier „5 Jahre Bremer Stadtreinigung“. Im neuen Standort in der Überseestadt hatten die Vorstände Frau Insa Nanninga und Frau Daniela Enslein einen Rückblick ihrer Arbeit per PowerPoint Präsentation vorgestellt und am Ende war die neue Recyclingstation Nähe Weserpark zu sehen. Diese Zusammenarbeit in den letzten Jahren, insbesondere auch mit der Bürgerinitiative und dem Beirat Osterholz, zeigt wie es auch gehen kann. Hand in Hand Bürgerinitiative, Beiräte und stadtbremische Gesellschaften. (und dem Ortsamt!)

Zum Schluss noch eine Kleinigkeit aus meinem Privatleben. Im vergangenen Monat habe ich meine noch letzte lebende Tante zu ihrem 100. Geburtstag gratuliert. Sie hat sich über den Besuch aus Bremen gefreut und mit ihren Kindern und Enkeln bei bestem Wetter in einer Gastwirtschaft in der Nähe von Metzingen gefeiert.

Ich hoffe, dass die Leser und Leserinnen des Newsletters auch in nächsten Wochen Urlaub oder Ferien haben und Land und Leute während einer Ferienreise genießen können. Ich genieße es manchmal auch „nur“ im Bremer Umland mich an einem der kleinen Seen zu legen und vielleicht ein gutes Buch zur Hand zu nehmen. Ich werde dies auf jeden Fall machen und habe auch eine Buchempfehlung zu Ostern von der Ehefrau unseres langjährigen Bürgermeisters Frau Koschnik erhalten. Die Buchempfehlung lohnt sich alle mal.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Schlüter
(Ortsamtsleiter)

P.S. Eine Schulleitung in Osterholz berichtete nur, dass Sie in Haushalte komme, in denen zwar Fernseher und Handys vorhanden sind, aber kein einziges Buch im Regal steht. Ich verschenke auf dem Sommerfesten Bücher. Im Ortsamt sind reichlich weitere Bücher, die kostenfrei abgegeben oder auch ausgeliehen werden können.